

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Entwicklung des Post- und Telegraphenwesens im Großherzogthum Baden während des fünfundzwanzigjährigen Zeitraums von 1872 - 1896

Karlsruhe, 1897

II. Gebiet und Verwaltungsorgane

[urn:nbn:de:bsz:31-38166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-38166)

Das badische Telegraphenwesen wurde gleichzeitig mit der — damals noch von der Post getrennten — Reichs-Telegraphenverwaltung verschmolzen.

25 Jahre sind seitdem verflossen, eine verhältnißmäßig kurze Spanne Zeit, aber reich an großen und glänzend gelösten Aufgaben, Aufgaben, welche das Landespostwesen eines einzelnen deutschen Staates niemals hätte lösen können. Ist es doch der Anregung und dem rastlosen Betreiben der deutschen Reichs-Postverwaltung zu verdanken, daß eine große Postgemeinschaft, der Weltpostverein, alle Kulturstaaten der Erde zu friedlichem Verkehr vereinigt.

An der Ausgestaltung des deutschen Post- und Telegraphenwesens hat Baden jederzeit einen hervorragenden Antheil genommen; auf dem wohl vorbereiteten Boden hat das Reichspostinstitut sich schnell heimisch gemacht und rühmliche Erfolge geerntet. Es wird daher am Platze sein, das, was Post und Telegraphie in den 25 Jahren von 1872 bis 1896 in Baden geleistet haben, einer näheren Betrachtung zu unterziehen.

II. Gebiet und Verwaltungsorgane.

Für das Großherzogthum Baden bestehen zwei Kaiserliche Ober-Postdirectionen: in Karlsruhe und in Konstanz.

Ersterer ist außer den entsprechenden badischen Kreisen der hessische Amtsgerichtsbezirk Wimpfen, letzterer außer badischem Gebiet der preussische Landestheil Hohenzollern zugewiesen. Die Grenze der beiden Ober-Postdirectionsbezirke verläuft etwas südlich von der Eisenbahnlinie Kehl—Appenweier—Oppenau.

In den Zahlenangaben dieses Aufsatzes sind, da es sich um Baden allein handelt, die auf den hessischen Amtsgerichtsbezirk Wimpfen und die Hohenzollernschen Lande bezüglichen Ergebnisse nicht inbegriffen.

Das Großherzogthum Baden umfaßt einen Flächenraum von 15 081,13 qkm und hat 1 725 464 Einwohner, gegen 1 462 457 Einwohner im Jahre 1872. Die Bevölkerung hat sich demnach um 263 007 Seelen oder um rund 18 % vermehrt. Auf ein Quadratkilometer entfielen im Jahre 1872: 97 Einwohner, jetzt dagegen 114.